

158 verkaufte Tiere in Ansbach

Elitetiere zogen viele Besucher an



Dieser Sehrgut-Sohn wurde um 28.500 Euro vom Besamungsverein Neustadt/Aisch ersteigert.

Mit einem Tagesgemelk von über 31 Kilo Milch bei einem Lebendgewicht von 643 Kilo waren die 80 vorgestellten Jungkühe wieder von überdurchschnittlicher Qualität. Im Angebot waren auch Spitzentiere die Verkaufserlöse bis zu 3.700 Euro erzielten und so auch der Durchschnittspreis über alle Jungkühe auf 1.913 Euro anzog.



Dieses Herzpochen-Rind wurde in der Elitegruppe vorgestellt. Es erlöste, mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 132, 4.100 Euro ersteigert.

Von den 53 aufgetriebenen Zuchtbullen wurden 3 Tiere in Wertklasse I gekört. Von denen der erstgereichte, ein natürlich hornloser Sehrgut-Sohn mit 28.500 Euro den Spitzenpreis erzielte. Alle Bullen der Wertklasse I wurden vom Besamungsverein Neustadt/Aisch ersteigert. In den Natursprung konnten 40 Tiere abgesetzt werden. Sie konnten sich mit einem Durchschnittspreis von 2.125 Euro leicht steigern.



Diese Spitzenkühe (V: Vernando und Zepter) stammen alle aus demselben Zuchtbetrieb. Sie wechselten um Preise zwischen 3.100 Euro und 3.700 Euro ins benachbarte Ausland.

Wie im Februar üblich, wurde wieder eine Elitegruppe angeboten. Sie umfasste 6 Kuhkälber, 16 Jungrinder und 2 Altkühe, sowie 8 Embryonen-Pakete. Diese züchterisch hochinteressante Genetik führte dazu, dass die Ränge der Ansbacher Rezhalle mit Käufern aus In- und Ausland gut gefüllt waren.

Am Ende der Versteigerung konnten 21 Tiere abgesetzt werden. Sie erreichten einen Durchschnittspreis von 1.897 Euro, wobei den Spitzenpreis ein hochtypisiertes, 6 Monate altes Herzpochen-Rind mit 4.100 Euro erreichte.

Die Bilder der Elitetiere werden wir in den nächsten Tagen auf unserer Internetseite www.rzv-franken.de veröffentlichen.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 5. März 2020.